

Die Auskleidung der Hoch- und Seitenschiffgalerien mit Bleibahnen schritt im Jahr 2002 schneller als erwartet voran und ist nahezu abgeschlossen. Die Spenglerarbeiten wurden nach dem letztjährigen "Blitz-Kurs" im Bleischweissen bei P. Tanzyna, Köln mit hoher Präzision und Effizienz ausgeführt. Um das Blei vor starken Temperaturschwankungen (Ausdehnung der Bleibahnen) und mechanischer Beschädigung an exponierten Stellen zu schützen, ist ein Schutzrost vorgesehen. Als provisorische Massnahme wurden Gummimatten über einer Drainagenoppenbahn verlegt. An dieser Stelle sei Herr R. Strauss vom Hochbauamt der Stadt Bern, welcher mit seinem ausserordentlichen Einsatz wesentlich zur Verbesserung der Wasserführung und somit zum Erhalt des Münsters beigetragen hat, herzlich gedankt. Wir wünschen ihm zu seiner Pensionierung alles Gute!



Präventive Massnahmen und Sicherheit

Galerieabdichtungen

Fertig verlegte Bleibahnen mit provisorischer Schutzabdeckung in der Hochschiffgalerie

Die alte Leiter im Innern des Turmhelms stellte ein Sicherheitsrisiko dar. Nach der Evaluation von Kosten und Nutzen diverser Möglichkeiten (unter anderem des Ersatzes der bestehenden Leiter durch eine neue, verzinkte Leiter mit Rückenschutz) wurde die bestehende Leiter mit einer Fallschutzschiene versehen (Fallschutzläufer analog zur Leiter im Aussenbereich des Turmhelms). So konnte mit relativ wenig Aufwand der Aufstieg zur Turmspitze den heutigen Sicherheitsanforderungen angepasst werden.

Leiter Turmhelm innen



Leiter im Inneren des Turmhelms (Zugang zur Helmspitze)

Zustand vor (1a+b) und nach den Sicherheitsanpassungen (2a+b)

(3) Detail der neuen Fallschutzschiene





Der Zustand des Krans im Steinbruch (Baujahr 1967) ergab Ende Herbst Grund zur Besorgnis. Bei einer Kontrolle wurden mehrere Risse in der Kranspitze oberhalb des Auslegers entdeckt.

Eine Notsicherung wurde unter Beizug des Ingenieurs umgehend in die Wege geleitet. Der bestehende Kранаusleger hatte eine Maximalbelastung von 5.5 Tonnen bei 30 m Auskragung. Nach den Reparaturen wird die Kranabnahme neu bei 4.5 Tonnen Maximalbelastung bei 30 m Auskragung festgesetzt.



Die definitive Sanierung wird 2003 erfolgen. Weitere Prüfungen sind jährlich durchzuführen.

Präventive Massnahmen, Sicherheit

Notsicherung Kran Steinbruch

Anschweissen von vier Winkeleisen als Notsicherung, ca. 40 m ab Boden



EKAS

(Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit)

Schäden durch eine Brandstiftung in der Nacht vom 21. auf den 22. April 2003



Temporäre Installation eines Brandmelders sowie verbesserte Beschriftung und Lagerung brennbarer Flüssigkeiten

Auch in diesem Jahr wurde die Arbeitssicherheit laufend verbessert. Die neue Arbeitsweise der Münsterbauhütte ist mit vermehrtem Gebrauch von Chemikalien verbunden. Nach einem Gerüstbrand aufgrund einer Brandstiftung in der Nacht vom 21./22. April, bei dem zum Glück kein grösserer Schaden entstand, wurden weitere Vorsichtsmassnahmen getroffen. Dazu gehörte u.a. die temporäre Installation von Brandmeldern und eine verbesserte Lagerung und Beschriftung hoch brennbarer Flüssigkeiten.